



## **Der November hatte es in sich**

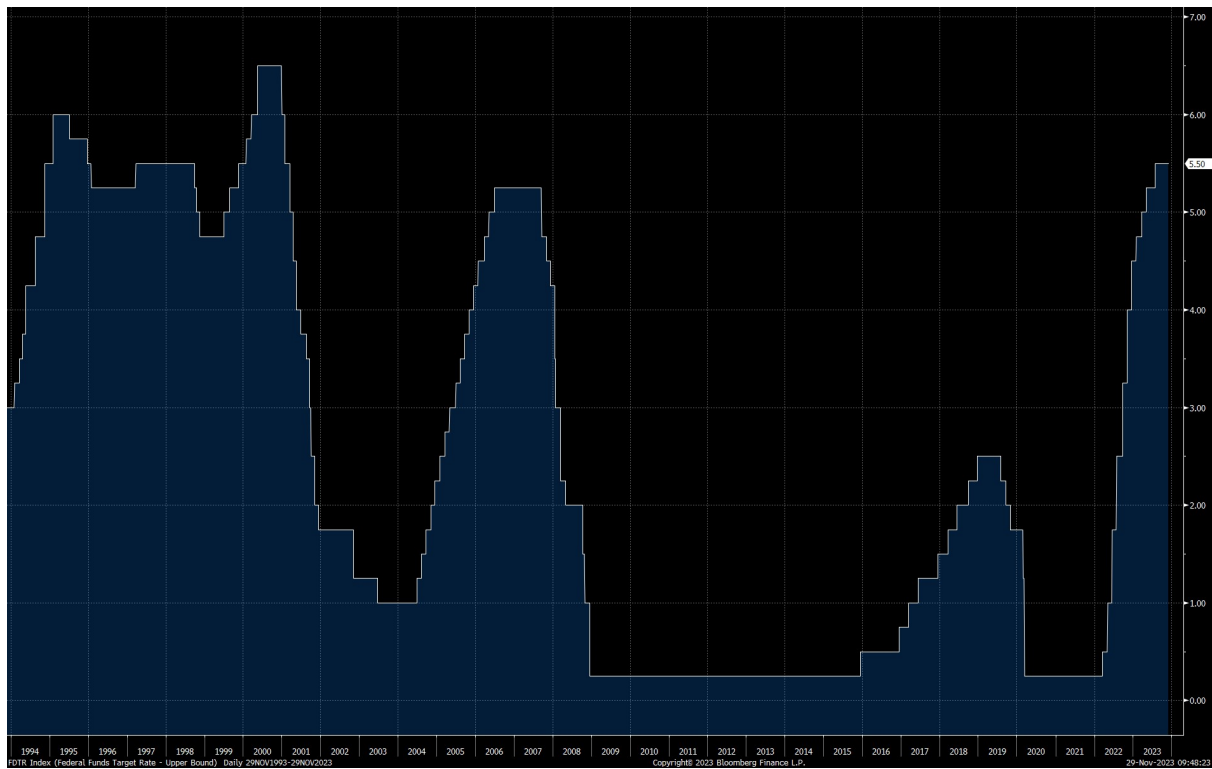
Liebe Leserinnen und Leser,

gerade haben wir den Oktober als sehr untypisch beschrieben, da die Märkte deutlich korrigierten, obwohl dies historisch gesehen ein sehr starker Monat ist. Der November hingegen hat der üblichen Jahresendrallye wieder alle Ehre gemacht: Die Märkte präsentierten sich sehr stark. Im Folgenden gehen wir darauf ein.

### **Der angekündigte wichtige Zinsentscheid**

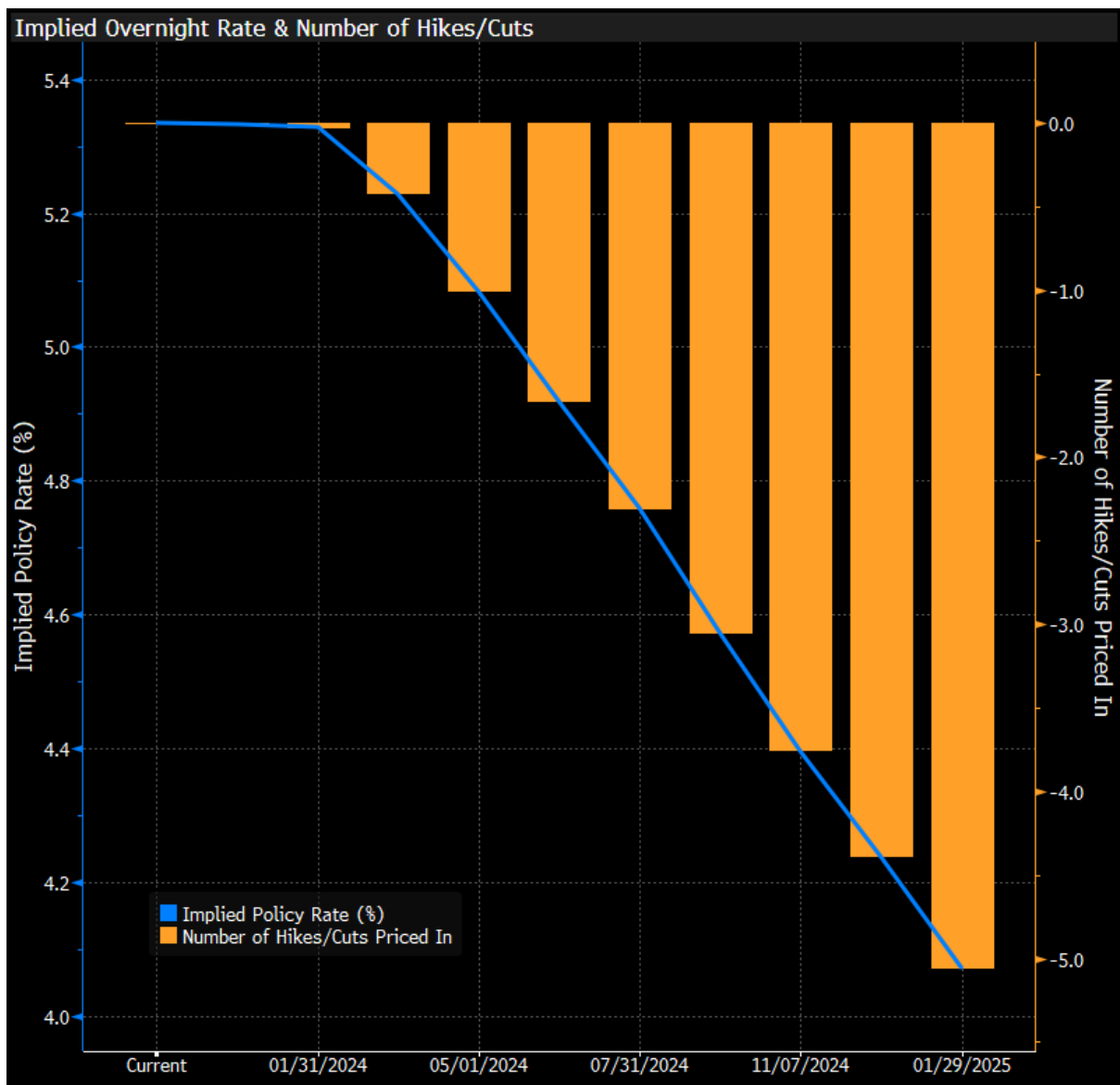
In unserem Oktobernewsletter machten wir auf die entscheidende Wirkung der Zinsverkündung am 1. November aufmerksam. Diese Ankündigung hätte kaum treffender sein können, denn die Märkte rannten nach den neuesten Verkündungen der US-Amerikanischen Zentralbank.

Die Federal Reserve hat sich erneut dazu entschieden, die Zinssätze stabil zu halten, und setzt damit fort, das Niveau nach den vorangegangenen 11 Zinssteigerungen beizubehalten. Der Vorsitzende Jerome Powell betonte dabei, dass der Weg, die Inflation nachhaltig auf 2% zu senken, noch weit ist. Die Federal Open Market Committee (FOMC) würde derzeit weder Zinssenkungen noch Diskussionen in diese Richtung in Erwägung ziehen. Damit stabilisiert sich der Zins erstmals nach einem historisch starken Anstieg. Wie der Graph unten darstellt, gab es einen solch rasanten Zinsanhebungszyklus in den letzten 20 Jahren nicht.



Quelle: Bloomberg

Mit den Verkündungen des FOMC hat sich das "higher-for-longer"-Motto als zentrales Thema für die künftige Ausrichtung der Fed herauskristallisiert. Gleichwohl das Komitee weiter stabile Zinssätze suggeriert, um die Auswirkungen der vorherigen Erhöhungen zu bewerten, deuten die Marktdaten darauf hin, dass die Börsenteilnehmer erste Zinssenkungen im Mai 2024 erwarten. Bis Ende 2024 sogar vier Senkungen um je 0,25 Prozent.



Quelle: Bloomberg

Zusammengefasst lässt sich entnehmen, dass Mitglieder des FOMC nach wie vor besorgt sind, dass die Inflation hartnäckig bleiben oder steigen könnte. Der wichtigste Inflationsindikator der Fed, der persönliche Konsumausgaben-Preisindex, zeigte im September eine Kerninflation von 3,7 Prozent im Jahresvergleich. Obwohl sich die Zahl seit Mai erheblich verbessert hat, bleibt sie deutlich über dem Ziel der Fed. Es wird betont, dass die Geldpolitik mindestens so lange restriktiv bleiben muss, bis die Daten eine überzeugende Rückkehr der Inflation zum 2 Prozent Ziel der Zentralbank zeigen. Die Zentralbank wird weiterhin den Spagat zwischen zu hoher Inflation und einem zu abrupten Abwürgen der Wirtschaft gehen müssen. An der Börse nahmen die Händler sowohl die Verkündungen als auch die Inflationsdaten sehr positiv auf und scheinen sich bereits auf erste Zinssenkungen einzustimmen.

## **Die Marktbreite stabilisiert sich (endlich)**

Der November war sehr erfreulich hinsichtlich der Marktbreite. Während wieder einmal der S&P500 und auch die Nasdaq stark zulegen konnten, traf dies im November zum Großteil auch auf die anderen Indizes zu. Selbst um die großen sieben Technologieaktien bereinigt, die den Markt im Jahr 2023 bislang dominierten, gab es eine gesunde bullische Aufwärtsbewegung im vergangenen Monat. Ein positives Zeichen.

Auf Sektorensicht verbuchte nur Energie leichte Verluste im November. Weiterhin waren „Produkte des täglichen Bedarfs“ (Unternehmen wie Coca-Cola, Walmart, etc.) sowie das Gesundheitswesen relativ schwache Branchen im vergangenen Monat. Beides sind Branchen, denen wir Nachholpotenzial zutrauen. Gerade die Gesundheitsunternehmen haben eine relative Schwäche dieses Jahr gezeigt, wie sie seit Jahrzehnten nicht existierte. Doch sind die fundamentalen Trends der alternden Gesellschaft und Preissteigerungen als Konsequenz von Innovation und Inflation weiterhin intakt. Wir sind diesem Sektor gegenüber positiv gestimmt.

## **Die Fondsp performance**

Unser Fonds konnte vom positiven Umfeld im November profitieren und über 6,2 Prozent zulegen (I-Tranche mit Stand 26.11.2023). Wir hatten im Vorfeld der oben beschriebenen Zentralbankankündigungen Risiken begrenzt, konnten dann jedoch im richtigen Moment wieder vermehrt investieren und die Aufwärtsbewegung begleiten.

Auf das Gesamtjahr 2023 steigt der Anteilsschein bislang um über 20 Prozent! Damit können wir uns gegenüber den relevanten Indizes zum allergrößten Teil sehr gut behaupten. Selbst den Vergleich mit dem gleichgewichteten Nasdaq-Index scheuen wir nicht, denn unser Fonds ist weniger schwankungsintensiv. So haben wir in der Korrektur von August bis Oktober nur halb so viel abgeben müssen (vgl. vorherigen Newsletter), sind jedoch auf das Jahr gesehen fast gleichauf. Den S&P500 sowie sein gleichgewichtetes Pendant lassen wir hinter uns. Dow Jones und Russell ebenso.

Asset	Veränderung im Jahr 2023
Dow Jones	+6,77 %
Nasdaq	+46,1 %
Nasdaq Equal Weighted	+22,79 %
S&P 500	+18,75 %
S&P 500 Equal Weighted	+3,75 %
Russel	+2,63 %
MSCI World	+15,85 %
EuroStoxx50	+15,25 %
DAX	+15,13 %
UM Fund	+20,63 %

Quelle: Bloomberg mit Tagesschlusskursen 26.11.2023. UM Fund hier als I-Tranche

Wir bleiben insgesamt den US-amerikanischen Märkten gegenüber derzeit positiv gestimmt und sehen nur in einzelnen Bereichen Übertreibungen. Deren Risiken versuchen wir zu meiden und konzentrieren uns auf Sektoren und Unternehmen mit einem besseren Chancen-Verhältnis. Eins bleibt jedoch konstant: Wir verfolgen unsere Strategie weiter und verkaufen Optionsprämien, um einen konstanten Cashflow zu generieren, der der Rendite des Fonds zugutekommt.

Herzliche Grüße

Dein UM Strategy Fund

## Wertentwicklung UM Strategy Fund I-Tranche

Indexiert 0 = 18. November 2021, Quelle: Bloomberg

Wertentwicklung seit Fondsaufgabe 18.11.21 bis 26.11.23: -5,67 % (R-Tranche: -6,82 %)

